

### Adressbuch Aalen 2000:

#### Einwohnerdaten

Die Adressbuch-Arbeitsgemeinschaft Bleicher Verlag, Gerlingen und Schwäbische Post - Süddeutscher Zeitungsdienst, bereitet die Herausgabe des Adressbuches Aalen vor. Der Verlag erhält zu diesem Zweck von der Stadtverwaltung die erforderlichen Einwohnerdaten ausgehändigt. Ein EDV-Protokoll (in dem die Einwohnerdaten so ersichtlich sind, wie sie dann im Buch erscheinen) wird vom Montag, 20. März bis einschließlich Freitag, 24. März 2000 im Rathaus, Bürgeramt, Zimmer 33, öffentlich ausgelegt. Die Einwohner haben die Möglichkeit, die Richtigkeit der sie betreffenden Eintragungen zu überprüfen. Änderungswünsche sollen bis spätestens Montag, 27. März 2000 angemeldet werden.

den. Spätere Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden. Das neue Adressbuch wird voraussichtlich im Mai 2000 ausgeliefert.

#### Fundsachen werden versteigert

Die nächste Versteigerung der Fundsachen vom Fundamt Aalen, Bürgeramt, findet am **Donnerstag, 23. März 2000, 14 Uhr**, im Rettungszentrum Aalen, Bischof-Fischer-Straße 121, 73430 Aalen, statt.

Es sind aus den Monaten Januar 1999 bis Juni 1999 folgende Gegenstände zur Versteigerung freigegeben:

Schirme, Uhren, Schmuck, Geldbeutel, Taschen, Kleidung, Sportartikel sowie Fahrräder usw.

### Stellenbörse

Für unser **Grünflächen- und Umweltamt** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Dipl.-IngenieurIn (TU/TH/FH)**  
(Kennziffer 6700/1)

für den Bereich Energieberatung/Energiemanagement.

**Das Aufgabengebiet umfasst:**

- Energieberatung für alle städtischen Einrichtungen
- Energiemanagement durch EDV-gestützte Verbrauchsdatenerfassung, Verbrauchs- und Vertragscontrolling, Mitarbeit bei der Einführung und Weiterentwicklung eines Facility-Managements für die städtischen Liegenschaften, Fortschreibung des Energieberichtes
- Optimierung der Energieanlagen zu einem energie- und kostensparenden Betrieb, Prüfung und Konzeptentwicklung für den Einsatz rationeller und regenerativer Technik
- Entwicklung und Umsetzung von objektbezogenen Energieeinsparungskonzepten, Abwicklung und Erfolgsnachweis im Wege des internen Contracting
- Mitwirkung bei Neu- und Umbauvorhaben

Wir wünschen uns Bewerbungen von Personen mit einem abgeschlossenen Studium der Versorgungs-/Energietechnik oder einer verwandten Fachrichtung, die möglichst über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen.

Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Frauen.

Wir bieten eine Vergütung nach dem Bundes-Angestellten-Tarifvertrag (BAT) und die im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter Angabe

der Kennziffer an die Stadtverwaltung Aalen, Personalamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen der Leiter des Grünflächen- und Umweltamtes, Herr Kaufmann, unter der Rufnummer 07361/52-1340.

Für unser **Hochbauamt** suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt

**eine Diplom-Ingenieurin (FH) bzw. einen Diplom-Ingenieur (FH)**  
(Kennziffer 6500/2)

mit Studiengang Architektur, Fachrichtung Hochbau.

**Zum Aufgabenbereich gehören:**

- die Entwurfsplanung,
- die Detail- und Werkplanung,
- die eigenverantwortliche Baudurchführung mit der Fertigung von Ausschreibungen und Abrechnungen von städtischen Neu- bzw. Umbauten,
- Bauunterhaltungsaufgaben,
- die Wahrnehmung aller Bauherrenaufgaben bei Mitwirkung freier Architekten und Ingenieure.

CAD- und EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Frauen.

Die Beschäftigung erfolgt im Angestelltenverhältnis nach dem Bundes-Angestellten-Tarifvertrag. Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung sowie die im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte innerhalb von 3 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige unter Angabe der Kennziffer an die Stadtverwaltung Aalen, Personalamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

### Firmenbesuch:

#### Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle bei der Firma ROWA in Unterkochen

Im Rahmen seiner Firmenbesuche war Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle kürzlich zusammen mit dem Wirtschaftsbeauftragten Hartmut Bellingner bei der ROWA, F. Rothmund GmbH & Co. in Unterkochen.

Empfangen wurden die Vertreter der Stadt vom Seniorchef Rolf Jägerhuber und von Gunther Jägerhuber, einem der beiden Söhne, die verantwortlich im Betrieb tätig sind. Diese berichteten über die Entwicklung der Firma ROWA, die in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen feiern kann. Die Wollreißerei und Polsterwolle-Fabrik des schwäbischen Unternehmers und Firmengründers Carl Rothmund wurde nach dem Krieg und mit dem beginnenden wirtschaftlichen Aufschwung ein wichtiger Partner der Automobil-, Polster- und Bekleidungsbranche. Hergestellt wurden nun hochwertige technische Nadeln. Heute ist ROWA einer der führenden Anbieter von Non-Woven-Produkten aller Art. Die in modernsten Fabrikationsanlagen gefertigten Nadeln, Sprühvliese und Thermobondingvliese finden ihren Absatz in nationalen und internationalen Märkten. ROWA hat sich vor allem

bei der Automobilindustrie durch das Bemühen um Toppqualität sowie Innovationsbereitschaft und Weitsicht einen Namen gemacht. Dabei liefert das Unternehmen seine Spitzenprodukte überwiegend ins Ausland, wo für die deutschen Automobilkonzerne produziert wird.

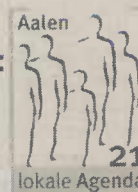
Rund 190 Mitarbeiter verarbeiten auf einem Produktionsgelände von über 26 000 qm jährlich rund 5 000 Tonnen Rohmaterial. Stark im Kommen sind bei ROWA die natürlichen Wärmedämmstoffe aus Schafschurwolle und aus Thermo-Hanf. Beim Rundgang durch die drei Produktionsstätten an der Eisenschmiede und an der Pulvermühle in Unterkochen sowie in der Kochertalstraße in Aalen konnte sich das Stadtoberhaupt ein Bild über das hochmoderne Herstellungsverfahren der ROWA-Qualitätsprodukte machen. Überrascht zeigte sich Pfeifle über die überaus positive Entwicklung und Expansion von ROWA und auch über die getätigten Investitionen. Er wünschte abschließend den beiden Firmenchefs weiterhin viele Innovationen und den damit verbunden geschäftlichen Erfolg.

### Termine der Projektgruppen:

Die Projektgruppe Weststadt trifft sich am Dienstag, 21. März 2000 um 20 Uhr im „Salvatore“ in Hofhermweiler.

Themen des Abends sind Nachbarschaftszentrum, Wochenmarkt, Chronik, Wehrleshalde und Westumgehungen (Sperrung Bohnenstraße).

Haben Sie noch Fragen zur Aalener Agenda oder möchten Sie noch mehr zu den einzelnen Projektgruppen erfahren? Mehr Informationen gibt es bei Andrea Treß im Agenda-Büro, Tel.: 07361/52-1343.



### Städtisches Orchester:

#### „Mit 2 000 Takteten um die Welt“

So lautet das Motto des Frühjahrskonzerts des Städtischen Orchesters Aalen am **Samstag, 18. März, um 20 Uhr** in der Aalener Stadthalle. Die Orchesterproben laufen derzeit auf Hochtouren. Unter der Leitung von Musikdirektor Udo Lüdeking liegt der Schwerpunkt des Konzertes diesmal in der musikalischen Ausführung von Tänzen aus verschiedenen Nationen. Es werden unter anderem Werke aus Russland, Korea, Israel, aber auch aus Schwaben zu hören sein. Konzertkarten können im Touristik-Service der Stadt Aalen oder bei allen Mitgliedern der Jugendkapelle und des Städtischen Orchesters Aalen erworben werden.

### Chris de Burgh Konzert am Dienstag, 23. Mai

Das Konzert mit Chris de Burgh ist neu terminiert worden. Es findet nunmehr am **Dienstag, 23. Mai 2000, 20 Uhr**, statt. Bereits erworbene Karten für 20. Mai behalten ihre Gültigkeit. Für Ostalb-Stromkunden der Stadtwerke, mit Treuebonusvertrag, gibt es Karten zum halben Preis, solange der Vorrat reicht. Karten gibt es im Kunden-Informations-Zentrum der Stadtwerke Aalen.

### Sperrmüllbörse

#### Zu verschenken:

1 Esstisch (rd. schwarz) u. 6 Stühle, Tel. 07361/69501;  
1 3-sitzige Couch, 1 Sessel mit Hocker (beige), 1 Couchtisch, Tel. 07361/740681;  
1 kompl. Schlafzimmer Eiche dunkel, Tel. 07361/33848;  
1 ältere Schrankwand (ca. 3 m, Nussbaum), Tel. 07361/77877;  
ca. 30 m³ roter Sand, Tel. 07361/42104;  
1 Elektroherd, Tel. 07361/69510;  
1 Wohnzimmerschrank ca. 1930 mit Aufsatz (dunkel furniert, 160/180/60 cm), Tel. 07361/46121;  
1 Elektro-Einbauherd, Tel. 07361/44701;  
1 Schuhschrank, 1 Ausziehtisch mit 4 Stühlen, 1 3-Platten-Elektroherd mit Backröhre, Tel. 07361/468506 (abends) od. 07321/361815 (tagsüber);  
1 Einbauherd mit Backofen, 1 Phonoschrank Eiche rustikal, Tel. 07361/35933;  
1 Bettgestell Holz (2 x 1 m), 2 Matratzen (2 x 1 m), 2 Bettroste (2 x 1 m), 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 1 Stereo-Anlage mit Boxen, Flohmarktartikel, alles gut erhalten, Tel. 07367/2360;  
1 Wohnzimmerschrank, 1 Couch, 2 Sessel, 1 Couchtisch (rd. Glas), 1 Eckbank, 1 Küchentisch, 2 Stühle, Tel. 07361/32880.  
**Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Fr., 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, Frau Friedel, Tel. 07361/52-1404. Nur Angebote aus dem Stadtgebiet Aalen werden veröffentlicht!**

# StadtInfo

Amtsblatt der Stadt Aalen

#### Herausgeber:

Stadt Aalen - Presse- und Informationsamt - Marktplatz 30, 73430 Aalen,  
Telefon: (0 73 61) 52-11 30,  
Telefax: (0 73 61) 52 19 02.  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle  
und Pressereferent Günter Ensle.  
Druck:  
Süddeutscher Zeitungsdruck  
73430 Aalen, Bahnhofstraße 65.  
Erscheint wöchentlich mittwochs.

### OstalbStrom senkt die Strompreise:

#### Neuer Allgemeiner Tarif ab 1. April 2000

Am 1. April 2000 tritt der neue Allgemeine Stromtarif der Stadtwerke Aalen in Kraft. Dies hat der Gemeinderat der Stadt Aalen in der öffentlichen Sitzung vom 10. Februar 2000 beschlossen.

Die nachfolgenden Preisangaben sind ein Auszug aus unserem Allgemeinen Tarif.



Der vollständige Wortlaut des Allgemeinen Tarifs kann kostenlos angefordert werden.

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für eine Tarifberatung oder weitere Fragen gern zur Verfügung (Telefon: 0 73 61 / 9 52 - 2 55).

Grundtarif			
		brutto	netto (netto ohne Stromsteuer)
Verbrauchspreis	Pf/kWh	26,10	22,50 (20,00)
Grundpreis (inkl. Verrechnungspreis Eintarifzähler)	DM/Jahr	174,00	150,00 (150,00)
Mit Schwachlastregelung			
Verbrauchspreise			
-außerhalb der Schwachlastzeit	Pf/kWh	26,10	22,50 (20,00)
-innerhalb der Schwachlastzeit	Pf/kWh	15,89	13,70 (11,20)
Grundpreis (inkl. Verrechnungspreis Zweitartfzähler)	DM/Jahr	229,68	198,00 (198,00)
Durchschnittshöchstpreis	Pf/kWh	59,74	51,50 (49,00)

mit "Treuebonus" 10%, Vertragslaufzeit 20 Monate			
		brutto	netto (netto ohne Stromsteuer)
Verbrauchspreis	Pf/kWh	23,78	20,50 (18,00)
Grundpreis (inkl. Verrechnungspreis Eintarifzähler)	DM/Jahr	156,60	135,00 (135,00)
Mit Schwachlastregelung			
Verbrauchspreise			
-außerhalb der Schwachlastzeit	Pf/kWh	23,78	20,50 (18,00)
-Innerhalb der Schwachlastzeit	Pf/kWh	14,59	12,58 (10,08)
Grundpreis (inkl. Verrechnungspreis Zweitartfzähler)	DM/Jahr	206,71	178,20 (178,20)
Durchschnittshöchstpreis	Pf/kWh	54,06	46,60 (44,10)

mit "Treuebonus" 15%, Vertragslaufzeit 30 Monate			
		brutto	netto (netto ohne Stromsteuer)
Verbrauchspreis	Pf/kWh	22,62	19,50 (17,00)
Grundpreis (inkl. Verrechnungspreis Eintarifzähler)	DM/Jahr	147,90	127,50 (127,50)
Mit Schwachlastregelung			
Verbrauchspreise			
-außerhalb der Schwachlastzeit	Pf/kWh	22,62	19,50 (17,00)
-innerhalb der Schwachlastzeit	Pf/kWh	13,94	12,02 (9,52)
Grundpreis (inkl. Verrechnungspreis Zweitartfzähler)	DM/Jahr	195,23	168,30 (168,30)
Durchschnittshöchstpreis	Pf/kWh	51,21	44,15 (41,65)

Die Preisangaben inklusive Umsatzsteuer, zur Zeit 16 %, sind gerundet.

Im Entgelt ist die Konzessionsabgabe im Rahmen der „Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung - KAV)“ vom 9. Januar 1992 enthalten.

#### Aufteilung des Verbrauchs:

Da der Stromverbrauch nur 1 x jährlich abgelesen und verrechnet wird, werden wir eine rechnerische Abgrenzung zum 1. April 2000 vornehmen.

Hierbei werden jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen entsprechend berücksichtigt.

Ferner gibt es für unsere Tarifkunden die Möglichkeit, Verträge mit Treuebonus abzuschließen.

Bei Abschluss eines Vertrages mit 20 Monaten Laufzeit gibt es 10 % Nachlass, bei 30 Monaten 15 % Nachlass, jeweils auf den Netto-Strompreis (Preis ohne Öko- und Mehrwertsteuer).

### Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Aalen, Hochbauamt, Marktplatz 30, 73430 Aalen (Telefon 07361/52-1610, Telefax 52-1913) schreibt nach § 17 Nr. 1 VOB/A aus:

#### Abbrucharbeiten Nördlicher Stadtgraben 20, Aalen

- Wohnhaus ca. 1 235 cbm
- Schuppen ca. 140 cbm

**Entschädigung für Verdingungsunterlagen:** 13 DM für 2 LV inkl. Porto  
**Beginn der Arbeiten:** KW 15/2000  
Das Entgelt wird nicht zurückerstattet.

Die Verdingungsunterlagen können bei der Stadt Aalen, Hochbauamt Zimmer 602, unter der o. g. Adresse ab sofort angefordert/eingesehen/abgeholt werden.

**Einreichung der Angebote:** Die Angebote sind an das Amt für Bauverwaltung und Immobilien, Marktplatz 30, Zimmer 404, 73430 Aalen zu richten.

**Bei der Eröffnung dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten.  
**Eröffnung der Angebote:** Dienstag, 28. März 2000, 10 Uhr, 4. Stock, Zimmer 409, Marktplatz 30, Aalen.

**Sicherheiten:** Vertragserfüllungsbürgschaft 5 % der Auftragssumme, Gewährleistungsbürgschaft, 3 % der Abrechnungssumme bei einer Auftragssumme von über 75 000 DM.

**Zahlungsbedingungen:** Nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

Die Eignung des Bieters ist nachzuweisen durch die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

**Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** Freitag, 5. Mai 2000.

**Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße:** Regierungspräsidium Stuttgart, Postfach 800709, 70507 Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.



## Anträge ab sofort stellen:

## Landeswohnungsbauprogramm 2000 gestartet

„Auf die Plätze - fertig - los!“, frei nach diesem Motto sollten Bauherren verfahren, die im Jahr 2000 in den Genuss von Landesbaufördermitteln kommen möchten. Das Landeswohnungsbauprogramm für das Jahr 2000 ist seit 1. März 2000 freigegeben. Ab diesem Zeitpunkt können beim Bauordnungsamt der Stadt Aalen Förderanträge gestellt werden. Das Landeswohnungsbauprogramm 2000 beinhaltet gegenüber den Programmen der Vorjahre eine gravierende Änderung im Bereich der Förderung des Erwerbs gebrauchten Wohnraums. In dieses Förderprogramm können ab sofort nur noch Familien mit mindestens drei Kindern aufgenommen werden, die die maßgebliche Einkommensgrenze nicht überschreiten. Zudem wurde die Förderhöhe gesenkt. Im Rahmen der Neubauförderung enthält das Landeswohnungsbauprogramm 2000 keine Änderungen gegenüber dem Programm 1999. Das wohnungspolitische Ziel, die Wohnungsversorgung von Familien mit Kindern zu verbessern und die Eigentumsquote durch gezielte Förderung insbesondere von Familien mit mehreren Kindern zu erhöhen, steht weiterhin im Vordergrund. Die Förderangebote bleiben somit auch im Programm 2000 auf einkommensschwache Haushalte konzentriert. Dies bedeutet, dass eine reduzierte

Darlehensgewährung weiterhin nur bei einer Überschreitung der maßgeblichen Einkommensgrenze um bis zu 20 Prozent erfolgt. Auch im Jahr 2000 bietet die Landeskreditbank in Ergänzung zur Wohnungsbauförderung ein Eigenheimzulage-Darlehen an, dessen Zinsverbilligung aus der Eigenheimzulage finanziert wird. Ebenso wird weiterhin ein Vorfinanzierungsdarlehen angeboten, das mit Hilfe der Eigenheimzulage im Laufe von acht Jahren verzinst und getilgt wird. Diese Finanzierungshilfen ermöglichen zusammen mit den Förderdarlehen aus dem Landeswohnungsbauprogramm eine maßgeschneiderte Zwischenfinanzierung. Dieses Jahr neu aufgenommen wurde von der Landeskreditbank das Angebot, dass ein Eigenheimzulage-Darlehen jetzt auch ohne eine zusätzliche Förderung im Rahmen des Landeswohnungsbauprogramms beantragt werden kann. Die Anträge hierfür sind direkt bei der Landeskreditbank in Karlsruhe, Schloßplatz 10/12, 76113 Karlsruhe, Telefon: 0721/1503210 zu stellen. Wichtige allgemeine Fördervoraussetzung bleibt weiterhin, dass alle Neubauvorhaben in Niedrigenergiebauweise errichtet werden müssen. Hierbei muss der Jahresheizwärmebedarf um mindestens 25

Prozent unter dem nach der aktuellen Wärmeschutzverordnung geforderten Wert liegen. Wichtig, und von den Antragstellern unbedingt zu beachten ist, dass mit dem Bauvorhaben generell erst dann begonnen werden bzw. ein Vertragsabschluss erfolgen darf, wenn es in das Landeswohnungsbauprogramm 2000 aufgenommen wurde.

Eine Familie mit drei Kindern und einem monatlichen Bruttoeinkommen unter 7 000 Mark kann beispielsweise bis zu 247 000 Mark Darlehen auf 12 Jahre lang verbilligt erhalten. Der Anfangszinssatz beträgt zur Zeit zwischen 3,75 Prozent und 4,10 Prozent je nach Länge der Zinsfestschreibung. Bis 8 360 Mark Bruttoeinkommen ist noch ein Darlehen bis zu 190 000 Mark mit 10jähriger Zinsverbilligung möglich. Hier beträgt der Anfangszinssatz zur Zeit zwischen 3,90 Prozent und 4,35 Prozent, je nach Dauer der Zinsfestschreibung.

Auskünfte zur Wohnungsbauförderung 2000 erteilen Heike Knüttig, Telefon: 07361/52-1506 und Claudia Stiller, Telefon: 07361/52-1511 vom Bauordnungsamt der Stadt Aalen und die Wohnungsbauförderungsstelle beim Landratsamt unter Telefon: 07361/503-364 bzw. 07361/503-284.

## Streuobstwiesen, Fassaden- und Dachbegrünung „Grün in der Stadt“:

## Städtische Förderprogramme

Auch zum Beginn der Pflanzzeit setzt die Stadt Aalen die finanzielle Förderung von Streuobstwiesen und Fassaden- und Dachbegrünung fort. Für Streuobstwiesen, Fassaden- und Dachbegrünung gelten folgende Richtlinien:

**Streuobstwiesen**  
Zuschussberechtigt sind Grundstückseigentümer, die daran interessiert sind, Hochstammobstgehölze auf ihren Grundstücken zu pflanzen. Dies kann entlang von Feldwegen, Straßen oder auf Wiesen geschehen. Voraussetzung ist, dass das Grundstück im Außenbereich liegt oder eine eindeutige Ortsrandlage darstellt und zum Gebiet der Stadt Aalen gehört. Bezuschusst werden nur bestimmte Sorten, so z. B. Äpfel: Bohnapfel, Bittenfelder, Gelbmöstler, Hauxapfel, Wellenschisner, Maunzenapfel; Birnen: Oberösterreich Weinbirne, Schweizer Wasserbirne, Gelbmöstler, Kargenbirne; Zwetschgen: Wangenheims Frühzwetsche. Die Aufzählung ist nicht vollständig und kann in Absprache mit dem Grünflächen- und Umweltamt ergänzt werden. Die Stadt übernimmt die Anschaffungskosten für die Hochstammobstgehölze bis zu 30 DM je Baum. Zuschussanträge bitten wir formlos beim Grünflächen- und Umweltamt der Stadt Aalen zu stellen. Mit dem Antrag ist die Rechnung vorzulegen, aus der die vorgesehenen Baumarten ersichtlich sind. Außerdem ist das zu bepflanzen Flurstück anzugeben. Es empfiehlt sich, vor der Baumbeschaffung das Grünflächen- und Umweltamt der Stadt beraten einzuschalten.

**Fassadenbegrünung**  
Gefördert wird der Kauf von bis zu fünf Kletterpflanzen, wobei ein Zuschuss von max. 25 DM je Pflanze gezahlt wird. Kletterhilfen (Rankseile, Gitter, Selbstbaumaterial) werden mit 50 % der entstandenen Kosten bezuschusst, max. jedoch mit einem Förderungshöchstbetrag von 500 DM. Die Zuschussmittel können nur gegen Vorlage einer Originalrechnung und unter Angabe der Anschrift und der Bankverbindung ausbezahlt werden. Falls das zu begrünende Gebäude dem Antragstel-

ler nicht selbst gehört, wird zusätzlich eine Einverständniserklärung des Hausbesitzers benötigt. Auch dieser Zuschuss kann formlos beim Grünflächen- und Umweltamt der Stadt beantragt werden.

**Dachbegrünung**  
Gefördert werden 50 % der tatsächlichen Kosten, höchstens 45/qm Nettovegetationsfläche. Die Höchstfördersumme beträgt 1 000 DM. Anträge sind schriftlich beim Grünflächen- und Umweltamt der Stadt zu stellen. Mit dem Antrag sind vorzulegen: Lageplan M 1:500, Gestaltungsplan (M 1:100), aus dem die beabsichtigte Gestaltung ersichtlich ist und der für die Prüfung der vorgesehenen Maßnahmen ausreicht, Nachweis der Gesamtkosten durch verbindliche Kostangebote oder detaillierte Kostenschätzungen und Einverständniserklärung des Eigentümers, falls Antragsteller und Eigentümer nicht identisch sind. Der endgültige Bewilligungsbescheid ergeht nach Bauabnahme und Prüfung der Rechnungen durch das Grünflächen- und Umweltamt.

**Zusätzliches Förderprogramm „Grün in der Stadt“**

Um auch auf privaten Grundstücken im Stadtgebiet Aalen die ökologischen Grundlagen, das Orts- und Landschaftsbild sowie die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern, werden zusätzlich zu 1. bis 3. Maßnahmen zur Herstellung, Verbesserung und Erweiterung von Vegetations- und Freiflächen gefördert:

- a) die Entsiegelung von Flächen, d. h. der Ersatz bisher undurchlässiger, unbegrünter Belagsflächen, wie Asphalt, Beton, Pflaster- und Plattenbeläge, durch begrünte Beläge, wie z. B. Rasenpflaster, Rasengittersteine, Schotterrasen, Rasen mit Fahrspuren, oder durch Vegetationsflächen. Nicht bezuschussungsfähig sind Dränpflaster, Pflaster mit splitverfüllten Sickerfugen oder wassergebundene Beläge.
- b) die Begrünung vormals versiegelter Flächen mit Bäumen, Sträuchern und Stauden
- c) die Pflanzung von Bäumen in beste-

henden privaten Grünflächen, sofern dies in gestalterischer und ökologischer Hinsicht von Bedeutung ist

- d) die Beschaffungskosten von Gehölzen zur Anlage von einheimischen und standortgerechten Hecken und Feldgehölzen am Ortsrand und in der freien Landschaft.

Diese Maßnahmen werden bis zu 50 % der nachgewiesenen Kosten, max. mit 2 500 DM, bezuschusst. In Einzelfällen (besonders bedeutsame Maßnahmen) kann die max. Zuschusshöhe auf 5 000 DM erhöht werden.

Nicht gefördert werden Maßnahmen, die in Bebauungsplänen festgesetzt sind sowie Begrünungsmaßnahmen innerhalb von Hausgärten. Gefördert werden bei 4. a) bis c) nur Maßnahmen im unmittelbaren Anschluss an öffentliche Flächen! Mit dem Antrag zusammen vorzulegen sind bei 4. a) bis c): Lageplan M 1:500, Gestaltungsplan (M 1:100 od. 1:200) zur Prüfung der beabsichtigten Maßnahmen, Nachweis der Gesamtkosten durch verbindliche Kostangebote oder detaillierte Kostenschätzungen, Einverständniserklärung des Eigentümers, falls Antragsteller nicht identisch mit Eigentümer. Der endgültige Bewilligungsbescheid ergeht nach Bauabnahme und Prüfung der Rechnungen durch das Grünflächen- und Umweltamt.

Die Zuschussmittel für Maßnahmen nach 4. d) können nur gegen Vorlage einer Originalrechnung, aus der die gepflanzten Arten ersichtlich sind und unter Angabe der Flurstücksnummer sowie der Anschrift und der Bankverbindung ausbezahlt werden.

Detaillierte Auskünfte zu den einzelnen Förderprogrammen erteilt das Grünflächen- und Umweltamt der Stadt Aalen (Telefon 52-1339, 52-1340, 52-1344, 52-1346). Dort sowie an der Rathauspforte und in den Geschäftsstellen der Ortsteile liegen darüber hinaus Broschüren mit den genauen Förderbedingungen aus. Eine rückwirkende Förderung bereits durchgeführter Maßnahmen kann nicht gewährt werden.

## Sturmholz

### Steuervergünstigungen

Für Verkaufserlöse aus Sturmholz werden Steuervergünstigungen gewährt. Nähere Informationen erteilt das Finanzamt. Merkblätter hierzu können beim Staatl. Forstamt Aalen, Ziegelstr. 25, 73431 Aalen, Tel.: 93072-4, angefordert werden. Staatl. Forstamt Aalen

## Altpapiersammlungen

**Samstag, 18. März 2000**

Hofhermweiler/Unterrömbach  
=> TSG Hofhermweiler;  
Fachsenfeld => Kath. Kirchengem.  
Jugend/Ministranten  
Hofen => Turngemeinde Hofen;  
Unterkochen => DRK Unterkochen.

## Termine Grünschnittabfuhr

Bezirk	Abfuhr	
Bezirk 3	Onatsfeld, Treppach, Affalterried, Weidenfeld, Westheim, Steigacker, Schimmelberg, Schäle-Hardt, Bürgle Hofen, Attenhofen, Oberalfingen, Kappelberg	Mittwoch, 15.03.2000
Bezirk 4		Donnerstag, 16.03.2000
Bezirk 5	Wasseralfingen, Wohngebiete östlich der Bahnlinie, Röttenberg, Röthardt, Heide	Montag, 20.03.2000
Bezirk 6	Hirschbach, Galgenberg, Grauleshof, Taufbach, Himmelingen	Dienstag, 21.03.2000
Bezirk 7	Pelzwasen, Pflaumbach, Zebert, Neukochen	Mittwoch, 22.03.2000
Bezirk 8	Unterkochen, Neu-Ziegelhütte, Glashütte	Donnerstag, 23.03.2000
Bezirk 9	Triumphstadt, Zochental	Montag, 27.03.2000
Bezirk 10	Waldhausen mit Teilorten	Dienstag, 28.03.2000
Bezirk 11	Ebnat mit Teilorten	Mittwoch, 29.03.2000
Bezirk 12	Hofhermweiler, Industriegebiet West	Donnerstag, 30.03.2000
Bezirk 13	Dewangen mit Teilorten, Hammerstadt	Montag, 03.04.2000
Bezirk 14	Fachsenfeld mit Teilorten	Dienstag, 04.04.2000

Der Grünabfall kann entweder gebündelt, in Säcken oder in offenen Behältnissen zur Abholung bereitgestellt werden. Baum-, Strauch- und Heckenschnitt sollte eine Länge von 2 m und eine Stärke von 10 cm nicht überschreiten. Die Behälter werden nach der Entleerung vom Abfuhrpersonal wieder zurückgegeben.

## Städtische Zuschüsse zu Ferien-erholungsmaßnahmen

**2 DM pro Kind oder Jugendliche/r und Verpflegungstag zahlt die Stadt Aalen für Ferienerholungsmaßnahmen wie z. B. Zeltlager, Hüttenaufenthalte, Freizeiten in Jugendheimen, sportliche und kulturelle Jugendbegegnungen mit Erholungscharakter.**

Voraussetzung für diese Förderung ist, dass die Ferienerholungsmaßnahme in Europa durchgeführt wird und Träger anerkannte Jugendverbände und -vereinigungen, Jugendgruppen der Vereine und Kirchen sowie Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege mit Sitz in Aalen sind. Reine Studienfahrten, Kuren, Kinder-verschickungen u. ä. können nicht bezuschusst werden.

Die Voraussetzungen für diese Zuschüsse sind neu gefasst worden; sie sind ab 1. Januar 2000 in Kraft getreten. Hier die wesentlichen Änderungen:

Die Zuschüsse müssen künftig erst nach Abschluss der Ferienerholungsmaßnahme beantragt werden. Auf den bisher erforderlichen Antrag im Vorfeld der Maßnahme (Antrag auf Gewährung) wird verzichtet. Die Zuschüsse werden wie bisher nach Abschluss der Maßnahme ausbezahlt.

SchülerInnen und StudentInnen können nach den neuen Richtlinien bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres in die Bezuschussung miteinbezogen werden (entsprechender Nachweis ist dem Antrag beizufügen).

Der bislang geforderte Bericht über den Verlauf der Erholungsmaßnahme entfällt.

stellt und sind vom Besitzer wegzuräumen. Zum Bündeln dürfen nur Schnüre aus Pflanzfasern verwendet werden; Draht oder Plastiksäcke sind nicht zugelassen. Grünabfälle, die bereits in Fäulnis übergegangen sind, werden nicht mitgenommen.

Die Träger der Maßnahme können den Zuschuss bis **spätestens 31. Dezember des laufenden Jahres** beantragen.

Die Förderung richtet sich ansonsten nach den dazu von der Stadt erlassenen Richtlinien:

Die Ferienerholungsmaßnahme muss **mindestens 4 Tage** dauern und kann für **längstens 21 Tage** gefördert werden (An- und Abreisetage sind mitzurechnen). Der Erholungs- und Freizeitcharakter muss im Vordergrund stehen.

Der Zuschuss kann nur gewährt werden für Kinder und Jugendliche ab **6 bis 18 Jahren**, die in Aalen ihren Wohnsitz haben.

Für BetreuerInnen der Kinder und Jugendlichen wird ebenfalls der Zuschuss von 2 DM pro Person und Verpflegungstag gewährt, wobei für je 10 TeilnehmerInnen 1 BetreuerIn berücksichtigt wird.

Für Freizeiten von Einrichtungen der Behindertenhilfe gilt für die Förderung als maßgebliche Höchstaltersgrenze das vollendete 30. Lebensjahr. Für 2 TeilnehmerInnen wird 1 BetreuerIn anerkannt.

Nähere Auskünfte und Antragsformulare sind beim Amt für Soziales, Jugend und Familie im Rathaus Aalen, 2. Stock, Zi-Nr. 245 (Tel. 52-1245) und bei den Verwaltungen der Stadtbezirke erhältlich.

## Erziehungsgeld

### Wissenswertes

Bundeserziehungsgeld für die ersten 24 Lebensmonate ihres Kindes (in Höhe von höchstens 600 DM im Monat) erhalten alle Mütter oder Väter, die

- \* ihr Kind selbst erziehen und betreuen
- \* einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben
- \* die Personensorge für das Kind haben und mit ihm in einem Haushalt leben
- \* die nicht erwerbstätig sind oder nicht mehr als 19 Wochenstunden Teilzeitarbeit leisten,

Der Anspruch auf Erziehungsgeld ist einkommensabhängig.

\* Für die ersten sechs Lebensmonate liegt die Einkommensgrenze bei 75 000 DM (Alleinerziehende) bzw. 100 000 DM (Verheiratete oder Eltern in eheähnlicher Gemeinschaft).

\* Ab dem siebten Lebensmonat gelten niedrigere Einkommensgrenzen.

\* Als Einkommen werden die positiven Einkünfte abzüglich der Werbungskosten sowie abzüglich 27 %, bzw. bei Beamten oder Geschäftsführern einer GmbH 22 %, zu Grunde gelegt. Ebenso wirken sich bestimmte Unterhaltsleistungen mindernd aus.

Werden die Einkommensgrenzen überschritten, wird das Erziehungsgeld stufenweise gekürzt.

\* Nimmt ein Elternteil nach der Geburt des Kindes Erziehungsurlaub wird das Arbeitseinkommen, das im Kalenderjahr der Geburt des Kindes bereits erhalten wurde, bei der Einkommensberechnung nicht berücksichtigt.

Das Erziehungsgeld ist schriftlich für je-

weils ein Lebensjahr zu beantragen. Der erste Antrag ist baldmöglichst nach der Geburt des Kindes zu stellen, wobei die Antragsfrist von sechs Monaten zu beachten ist.

Landeserziehungsgeld für das dritte Lebensjahr des Kindes gibt es in Baden-Württemberg im Anschluss an das Bundeserziehungsgeld, (in Höhe von höchstens 400 DM im Monat), das ebenfalls einkommensabhängig ist. Dieser Antrag für das dritte Lebensjahr kann frühestens ab dem neunten Lebensmonat des Kindes gestellt werden. Dabei ist zu beachten, dass evtl. Änderungen des Familienstandes oder die Geburt eines weiteren Kindes die Einkommensgrenzen und damit die Höhe der Leistung beeinflussen können. Deshalb der Hinweis, den Antrag für das Landeserziehungsgeld erst gegen Ende des zweiten Lebensjahres des Kindes zu stellen.

Erziehungsgeldstelle, also die Stelle die die Berechnung durchführt und die Bewilligung erteilt sowie in Zweifelsfragen und Fragen über Erziehungsurlaub Auskunft erteilt, ist die Landeskreditbank Baden-Württemberg in 76113 Karlsruhe Telefon: 0721/38330 (von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr).

Antragsformulare für Erziehungsgeld gibt es direkt bei der Landeskreditbank oder bei der Stadtverwaltung im Amt für Soziales, Jugend und Familie, Zimmer 218, sowie bei den Verwaltungen der Stadtbezirke. Ebenfalls können Erziehungsgeldanträge unter dem Stichwort „Familie“ bei der Internetadresse der Landeskreditbank Baden-Württemberg (<http://www.l-bank.de/foerderbank>) abgerufen und bei der L-Bank in Karlsruhe oder bei den o.g. Stellen gestellt werden.

## Streuobstförderung des Landkreises

Der Orkan „Lothar“ hat im Ostalbkreis verheerende Spuren hinterlassen. Dabei wurden auch erhebliche Schäden in wertvollen Streuobstbeständen des Landkreises angerichtet. Zur Erhaltung und Wiederherstellung dieser Obstwiesen, die unser Landschaftsbild prägen und wichtige ökologische Funktionen erfüllen, ist der Ersatz zerstörter Bäume äußerst wichtig. Deshalb startet der Ostalbkreis ein Sonderprogramm zur Förderung und Erhaltung des Streuobstbestandes. Im Rahmen der vorhandenen Mittel werden finanzielle Zuschüsse für die Neupflanzung von Obsthochstämmen gewährt. 15 000 DM stellt der Ostalbkreis für diesen Zweck zur Verfügung. Bezuschusst wird die Pflanzung von mindestens zwei hochstämmigen Obstbäumen auf Sämlings-Unterlagen mit einem Betrag von 20 DM pro

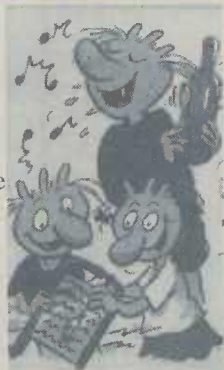
Baum. Vorrangig wird die Nachpflanzung in Streuobstbeständen und Pflanzungen in der freien Landschaft durch Privatpersonen gefördert, sofern kein Pflanzgebot besteht und keine anderweitige Förderung durch die Stadt oder Gemeinde erfolgt ist. Die formlosen Anträge mit einer Beschreibung des Ortes (Flurkarte oder Lageplan) sowie Angaben zur Baumzahl, zum Pflanztermin und Benennung einer Kontonummer können beim Landratsamt Ostalbkreis, Beratungsstellen für Gartenbau und Landespflege in Aalen, Telefon: 07361/503-382, eingereicht werden. Dort sind auch Informationen zur fachgerechten Pflanzung, Baumpflege und zu geeigneten Obstsorten erhältlich. Als Verwendungsnachweis bei den Obstbauberatungsstellen ist die Rechnung über den Kauf von Jungbäumen vorzulegen.



## 5. Aalener Kinderbuchwochen: Wort-Klänge Ausstellungen

Passend zum Motto der Kinderbuchwochen präsentiert die Stadtbibliothek Aalen eine Ausstellung mit dem Titel „Hier spielt die Musik“. Zu sehen sind sowohl Geschichten, bei denen Lieder und Musik im Mittelpunkt stehen, als auch Sachbücher zum Thema. Eine kleine, aber feine Auswahl von Musikerzählungen, Liedern und Hörspielen auf CDs und Cassetten ist ebenfalls zu finden. Einige Rasseln, ein Regenrohr, Trommeln und andere Geräusche und Klangmacher dürfen im Musikzelt ausprobiert werden. Unter dem Titel „Olchis, Franz & Co.“ ist eine Ausstellung von Originalbildern des Illustrators und Autors Erhard Dietl in der Kinderbibliothek in Aalen zu sehen. Mit dabei sind natürlich Bilder aus den be-

rühmten „Franz-Geschichten“ von Christine Nöstlinger sowie einige Illustrationen aus den beliebten Olchi-Büchern. Die Bücherei Unterkochen präsentiert unter dem Titel „Lesen macht stark“ eine Ausstellung herausragender und preisgekrönter Kinder- und Jugendbücher. Alle drei Ausstellungen sind ab sofort während der Öffnungszeiten bis zum **Samstag, 25. März 2000** zu besuchen.



## Veranstaltungen

**Donnerstag, 16. März 2000**  
**Stuttgarter Philharmoniker**, Konzert-  
ring der Oratorienvereingung Aalen,  
Stadthalle, 20 Uhr;  
**Samstag, 18. März 2000**  
**Jahreskonzert 2000-In 2 Std. um die**  
**Welt**, Städt. Orchester, Stadthalle, 20 Uhr;  
**Tag der offenen Tür**, Gewerbliche Schule  
Aalen, 9 bis 15 Uhr;  
**Mick Pini Band, Blues Line**, Kultur-  
initiative e.V., Cafe Podium im Alten Rat-  
haus, 20.30 Uhr;  
**Sonntag, 19. März 2000**  
**Schalom-Chor Pommertswiler**, Bene-  
fiz-Konzert, St.-Georgs-Kirche, Aalen-  
Hofen, 18 Uhr;  
**Konzert des Jugendorchesters**, SHW-  
Bergkapelle Wasseraalengen, Glück-Auf-  
Halle Hofen, 17 Uhr;  
**Modern Dance Show, Manhattan**  
**Dance Company** „Reality Check“ Ver-  
anstalter: Steinecke, Stadthalle, 19 Uhr;  
**Dienstag, 21. März 2000**  
**Dia-Vortrag: Eispymiden im Reich**  
**der Inkas**, Deutscher Alpenverein Aalen-  
Wasseraalengen, Stadthalle, 20 Uhr;  
**Mittwoch, 22. März 2000**  
**Aloe-Vera-Vortrag**, Gesundheits- u. Er-  
nährungsberatung, Bürgerhaus Was-  
seralengen, Stefansplatz 5, 20 Uhr, Re-  
ferent: D. Mattburger, Info's bei E. M.  
Reske, Telefon: 07361/36178 oder 0178/  
3428368;  
**Samstag, 25. März 2000**  
**Erwachsenenkleiderbasar** in der alten  
Turnhalle Ebnat, Sportplatzweg von 13  
bis 16 Uhr, Eltern-Kind-Spielgruppe  
Ebnat, Info's unter Telefon: 07367/7213  
oder 07367/921075;  
**Frauen-Kleiderbasar** von 10 bis 13 Uhr  
im Aufwind Kinderzentrum, Regel-  
kindergarten, Berth-von-Sutner-Weg 2,  
Grauleshof, Info's unter Telefon: 07361/  
35193 oder 350596.

## Familien-Bildungsstätte

### Weltfrieden

Der Dialog der Religionen ist für den  
Weltfrieden unverzichtbar. Vortrag mit Dr.  
M. Bauschke, **Dienstag, 21. März 2000,**  
**19 Uhr**, Fachhochschule Aalen, Ohne  
Anmeldung, Eintritt frei!

### Wieviel Mutter braucht ein Kind?

Referentin: Dr. H. Schenk, Freiburg, **Mitt-  
woch, 22. März 2000, 20 Uhr**, Torhaus,  
Kosten: 10 DM, mit FP: 6 DM, Ohne An-  
meldung.

## Verloren - Gefunden



Einen **Geldbeutel**, Fundort: Aalen; ein  
**Autotelefon**, Fundort: Bauhaus; ein  
**Handy**, Fundort: Hegelstraße;  
Verschiedene Fundsachen von der **Stadt-  
bibliothek** wie z. B.: Schirme, Geo-  
dreieck, Kindersocken, Handbuch Däne-  
mark, verschiedene Bücher; Verschie-  
dene Fundsachen vom **Hallenbad Aalen**  
wie z. B.: Uhren, Schmuck, 1 Paar  
Buffalo-Schuhe und einen Geldbeutel;  
Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Tele-  
fon: 52-1081.

## Haus der Jugend

### Josefine auf Schatzsuche

Aufgrund der Erkrankung eines Mitglieds  
des Faktheaters kann das Stück „Raben-  
rock“ nicht aufgeführt werden. Dafür  
konnte das Cargo-Theater für ein Enga-  
gement gewonnen werden mit dem Stück  
„Schrott oder Frau Josefine auf Schatz-  
suche...“  
Frau Josefine zieht mit ihrem Wagen  
durch die Straßen und sucht sich ihre  
Schätze im Sperrmüll, auf Schrottplätzen,  
im Altpapier... Sie lebt von dem, was an-  
dere Leute weggeworfen haben und baut  
sich mit den kostbaren Fundstücken ihre  
eigene Welt zusammen. Eines Tages ret-  
tet sie den Eisbären Weiße Wolke vor der  
Müllmaschine und findet in ihm einen  
mutigen Begleiter für ihre phantastische  
Reise...  
Zu sehen um 15 Uhr im Aalener Haus der  
Jugend für Kinder ab 4 Jahren.

### Fünf-Länder-Kochkurs

Einen Ausflug zu kulinarischen Köstlich-  
keiten aus verschiedenen Ländern bietet  
das Haus der Jugend aufgrund der guten  
Resonanz wieder an unter Leitung von  
Claudia Pornphanitphan und Stefan  
Musiolik. Die jungen Köche und Köchin-  
nen lernen Rezepte aus Thailand, Frank-  
reich, Spanien, Ungarn und Mexiko mit  
landestypischen Zutaten kennen.  
Der Kurs für Jugendliche im Alter von 13  
bis 18 Jahren beginnt am **Montag, 20.  
März**, um 17.30 Uhr, im Haus der Jugend.  
Er findet in 5 Einheiten immer montags  
statt. Anmeldung erforderlich im Haus der  
Jugend, der Teilnehmerbeitrag in Höhe  
von 30 DM ist bei der Anmeldung zu ent-  
richten.

## Theater der Stadt Aalen

**Dienstag, 21. März 2000**  
**Literarischer Salon am Dienstag**, „Der  
Mann ohne Eigenschaften“ von R. Musil,  
StockZwo im Alten Rathaus, 21 Uhr;  
**Mittwoch, 22. März 2000**  
**MittwochsMiniaturen**, ein Ding für je-  
den Sinn, Probephühne im Gebäude 3 im  
Wi.Z, 22 Uhr.

## Gottesdienste

**Katholische Kirchen:** Marienkirche: So.  
9 Uhr Eucharistiefeier, 11 Uhr Eucha-  
ristiefeier-Kinderkirche, 18 Uhr Andacht;  
St. Michaels-Kirche (Pelzwasen): Sa.  
18.30 Uhr Vorabendmesse; St. Augusti-  
nus-Kirche (Triumphstadt): So. 19 Uhr  
Eucharistiefeier; St. Elisabeth-Kirche  
(Grauleshof): So. 10 Uhr Eucharistiefeier;  
Heilig-Kreuz-Kirche (Hüttfeld): Sa. 18.30  
Uhr Vorabendgottesdienst, Di. 8.30 Uhr  
Eucharistiefeier; Salvatorkirche: Fr. 8.30  
Uhr Eucharistiefeier, So. 10.30 Uhr  
Eucharistiefeier, Mo. u. Do. 19 Uhr  
Eucharistiefeier; Peter- u. Paul-Kirche  
(Heide): So. 9.15 Uhr Eucharistiefeier, Di.  
19 Uhr Eucharistiefeier; Ostalbklinikum:  
So. 8.30 Uhr Eucharistiefeier, Mi. 19 Uhr  
Kommunionfeier; St. Bonifatius-Kirche  
(Hofherrweiler): Sa. 18.30 Uhr Eucha-  
ristiefeier (Vorabendgottesdienst), So. 9  
Uhr Eucharistiefeier; St. Thomas (Unter-  
rombach): Sa. kein Gottesdienst, So.  
10.30 Uhr Eucharistiefeier.  
**Evangelische Kirchen:** Stadtkirche: So.  
9.20 Uhr Gottesdienst; Augustinuskirche:  
Jeden 2. u. 4. So. i. M. um 8.30 Uhr; Ka-  
pelle St. Elisabeth: 8.45 Uhr am 3. So. i.  
M. Gottesdienst; Johanneskirche: Sa. 19  
Uhr Gottesdienst zum Wochenschluß;  
Markuskirche (Hüttfeld): So. 10.30 Uhr;  
Martinskirche (Pelzwasen): So. 10.30  
Uhr; Ostalbklinikum: So. 9.30 Uhr Got-  
tesdienst, jeden 3. So. i. M. oek. Gottes-  
dienst; Peter- u. Paul-Kirche: So. 10.30  
Uhr jeden letzten So. i. M. um 9.15 Uhr  
oek. Gottesdienst; Christuskirche (Unter-  
rombach): So. 9.30 Uhr Gottesdienst mit  
dem Flötenspielkreis (Liezelmann). Kurz-  
fristige Änderungen sind möglich. Die übrigen Gottesdienste  
der Kirchen und Konfessionen entnehmen Sie bitte der Tages-  
zeitung.

## Kirchen

### Evang. Kirchengemeinde

#### Unterrombach-Hofherrweiler

##### Dienstag, 21. März 2000

**Frauenfrühstück** mit M. Fischer, „Leben  
oder gelebt werden“, von 9 bis 11 Uhr,  
Manipulation im Alltag, Kinderbetreuung.

#### Evang. u. Kath. Erwachsenenbil-

##### dung Unterrombach-Hofherrnw.

##### Donnerstag, 23. März 2000

**Ökum. Tanztreff** mit R. Eberhardt im  
Edith-Stein-Haus, 20 Uhr, Weilerstr.,  
Hofherrweiler, „Alte und neue Tänze aus  
Israel“.

## Städtische Kindergärten:

## Ausbildungsplätze frei!

Wir schreiben das Jahr 2000 und Sie  
suchen einen Ausbildungsplatz! Wie  
wärs mit einer Stelle als Vorprak-  
tikantIn in einem städtischen Kinder-  
garten?

Die Stadt Aalen betreibt insgesamt 5 Kin-  
dergärten mit den verschiedensten Grup-  
penarten und Öffnungszeiten mit Kindern  
im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt.  
Das einjährige **Vorpraktikum** dient zur  
Vorbereitung auf die Ausbildung **zur Er-  
zieherin / zum Erzieher**.  
Daran schließt sich eine 2jährige schuli-  
sche Ausbildung an einer Fachschule so-  
wie ein einjähriges Anerkennungs-  
praktikum an.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung,  
wenn Sie

- \* über einen guten mittleren Bildungsab-  
schluss verfügen
- \* Interesse und Motivation für den Beruf  
der Erzieherin / des Erziehers mitbrin-  
gen sowie
- \* aufgeschlossen und engagiert sind.

Noch Fragen? Dann rufen Sie einfach an:  
Stadt Aalen, Amt für Soziales, Jugend und  
Familie, Frau Kuhne, 07361/52-1220.  
Ihre Bewerbung mit tabellarischem Le-  
benslauf, einer Kopie des letzten Zeug-  
nisses und einem Lichtbild richten Sie  
bitte an die Stadt Aalen, Personalamt, Frau  
Reinig, Marktplatz 30, 73430 Aalen.

Die komAA GmbH ist ein regional tätiges Telekommu-  
nikationsunternehmen der Stadtwerke Aalen mit eigenem Netz  
in der Region Ostalb.

Für den weiteren Ausbau unserer Aktivitäten in der Tele-  
kommunikation suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
eine/n Mitarbeiter/-in als



## Telekommunikationsmonteur/-in

### Aufgabenschwerpunkte sind:

- \* Verlegen und Verbinden von Leitungen und Kabeln in der Fernmeldetechnik
- \* Verdrahten, Installieren und Prüfen von Geräten, Anlagen und Systemen der  
Telekommunikationstechnik (u. a. Glasfaser- und Richtfunktechnik)
- \* Montage, Inbetriebnahme und Kundendienst von Anlagen und Einrichtungen in  
der Telekommunikation

Wir erwarten einen erfolgreichen Abschluss entweder als Kommunikations-  
elektroniker/-in (Fachrichtung Telekommunikationstechnik) oder in einer vergleich-  
baren Qualifikation.

Ebenso können wir uns Elektroinstallateure/-innen mit umfassenden praktischen  
Erfahrungen im TK-Umfeld vorstellen. Mittelfristig ist ein Einsatz im Rahmen der  
Rufbereitschaft vorgesehen. Ein Wohnsitz in der Region Ostalb ist hierfür notwen-  
dig.

Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über die Bewerbungen  
von Frauen. Vergütung und Arbeitsvertrag entsprechen den tariflichen Bestimmun-  
gen des öffentlichen Dienstes. Die Anstellung erfolgt zunächst im Rahmen eines  
befristeten Beschäftigungsverhältnisses.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte innerhalb von zwei Wochen nach  
Erscheinen dieser Anzeige an die Abteilung Personalwesen der Stadtwerke Aalen,  
Im Hasennest 9, 73433 Aalen.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Wolf, Telefon: (0 73 61) 9 52 - 1 58 zur Verfügung.

## Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Aalen, Grünflächenamt, Marktplatz 30, 73430 Aalen  
(Tel.: 07361/52-1345, Fax: 52-3339) schreibt nach § 17 Nr. 1 VOB/A aus:

### Landschaftsbauarbeiten

#### Kinderspielplatz Alemannenstraße, Wasseraalengen

### Art und Umfang der Leistung:

Pflasterbeläge	50 m <sup>2</sup>
Fallschutzschüttungen	200 m <sup>2</sup>
Natursteinmauern	35 m <sup>2</sup>
Betonstufen	40 m
Spielgeräte und Einbauten	15 St.
Vegetationsflächen	180 m <sup>2</sup>

<b>Frist für die Ausführung:</b>	<b>Arbeitsbeginn:</b>	18. KW 2000
	<b>Fertigstellung:</b>	26. KW 2000

Die Verdingungsunterlagen können bei der Stadt Aalen, Grünflächen- und Umwelt-  
amt, Zimmer 339, unter der o. g. Adresse bis zum Montag, 3. April 2000, angefor-  
dert/eingesehen werden.

**Entschädigung für Verdingungsunterlagen:** 15 DM pro Exemplar + 7 DM bei  
Postversand. Das Entgelt wird nicht zurückerstattet.

**Einreichung der Angebote:** Die Angebote sind an das Amt für Bauverwaltung und  
Immobilien, Marktplatz 30, Zimmer 404, 73430 Aalen zu richten.

**Bei der Eröffnung dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten.

**Eröffnung der Angebote:** Dienstag 4. April 2000, 14 Uhr, Stadt Aalen, Amt für  
Bauverwaltung und Immobilien, 4. Stock, Zimmer 409.

**Sicherheiten:** Vertragserfüllungsbürgschaft 5 % der Auftragssumme, Gewähr-  
leistungsbürgschaft 3 % der Abrechnungssumme.

**Zahlungsbedingungen:** Nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen  
Vertragsbedingungen.

Die Eignung des Bieters ist nachzuweisen durch die Mitgliedschaft in der Berufsge-  
nossenschaft.

**Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** Mittwoch, 3. Mai 2000

**Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße:** Regie-  
rungspräsidium Stuttgart, Postfach 80 07 09, 70507 Stuttgart, Ruppmannstraße 21,  
70565 Stuttgart.

## Begegnungsstätte Bürgerspital

### Unterhaltung

**Musik - Oldies-** Erinnern Sie sich noch  
an die Schlager ihrer Jugendzeit? H. Rix  
lädt Sie am **Donnerstag, 16. März** zu ei-  
nem fröhlichen Ratequiz ein. Beginn:  
14.30 Uhr in der Begegnungsstätte  
Bürgerspital.

### Reisen

**Eisenwerk und Flammofen** - Der Aus-  
flug der Begegnungsstätte Bürgerspital  
am **Mittwoch, 12. April** führt mit der  
Bahn zu dem SHW - Werk nach Königs-  
brunn. Im Verlauf der Besichtigung des  
Werks erleben Sie unter sachkundiger  
Werksführung den Guss der tonnen-

schweren Eisenwalzen u.v.m. Abfahrt: 9  
Uhr am Bahnhof Aalen. Fahrpreis: 6 DM,  
Reiseleitung: W. Döbber.

### Weiterbildung

**Excel-Workshop** - Die Begegnungsstät-  
te Bürgerspital bietet einen Einführungs-  
kurs in die Tabellenkalkulation an. In dem  
Workshop werden Grundlagen, Anwen-  
dungsbeispiele und Anregungen für die  
Anwendung der Tabellenkalkulation im  
Alltag vermittelt. **Samstag, 15. April** von  
9 bis 16 Uhr, Begegnungsstätte Bürger-  
spital, Moderation: W.-I. Mispelhorn,  
Kosten: 20 DM, Anmeldung: Begeg-  
nungsstätte Bürgerspital oder Telefon:  
07361/6 45 45.